

Jahresbericht 2010

DRK-Kreisverband Alsfeld



Vorwort des Kreisvorsitzenden



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

der Jahresbericht 2010, der Ihnen heute vorgelegt wird, beweist einmal mehr, wie erfolgreich es das DRK erneut verstanden hat, optimale Hilfe zu organisieren. Die Vogelsberger Bürgerinnen und Bürger können sich auf das DRK verlassen. Ich bin stolz auf die Leistungen aller Kameradinnen und Kameraden.

Fast 84.000 ehrenamtliche Dienststunden sind im Jahre 2010 geleistet worden. Hinter dieser beeindruckenden Zahl verbergen sich Mühe, Einsatz, Verzicht auf Freizeit. In einer Gesellschaft, die offenkundig immer mehr auf „Fit und Fun“ setzt, ist diese Zahl besonders bemerkenswert. Männer und Frauen, die beim DRK ihren Dienst tun, scheren aus dem Zeitgeist aus. Doch sie verstehen sich nicht als Märtyrer, weil sie auf etliche Stunden privater freier Zeit verzichten. Sie gewinnen durch ihren Einsatz ein gutes Stück Lebensqualität hinzu. Denn was könnte zufriedener machen, als das Bewusstsein, etwas Vernünftiges, Menschliches zu tun?

6.065 Fördermitglieder in 13 Ortsvereinigungen sind das Fundament unserer Arbeit. Jedem einzelnen Mitglied, ob aktiv oder passiv, spreche ich meinen von Herzen kommenden Dank aus. 519 aktive Helferinnen und Helfer sind die „Speerspitze“ unseres Kreisverbandes. Sie sind die Botschafter unserer guten Sache gegenüber der Bürgerschaft. Ohne unsere „Ehrenamtlichen“

könnte eine Organisation wie das Deutsche Rote Kreuz nicht funktionieren. Unser „Programm gegen die soziale Kälte“ wird bei den Menschen als sehr wohltuend empfunden.

Das DRK trägt zur Stabilisierung unserer Gesellschaft bei. Nur eine Gesellschaft, die Solidarität zu organisieren bereit ist, kann eine gute Zukunft haben. Ganz besonders hervorzuheben ist die großartige Hilfsaktion des DRK-Kreisverbandes Alsfeld im vergangenen Jahr für die Erdbebenopfer auf Haiti an der sich rund 250 Helferinnen und Helfer aus allen Ortsvereinigungen beteiligten. Allein am 08.01.2010 waren über 150 Helferinnen und Helfer unter dem Motto „Ein Tag für Haiti“ im Einsatz. Insgesamt wurden bei der Spendenaktion 35.000 € gesammelt und der betroffenen Bevölkerung auf Haiti zur Verfügung gestellt. Mein aufrichtiger Dank gilt daher allen eingesetzten Helferinnen und Helfern der Ortsvereinigungen sowie den vielen Spenderinnen und Spendern für dieses tolle Spendenergebnis.

Abschließend danke ich allen Führungskräften, den Ortsvereinsvorständen, allen Bereitschaften, Fachdiensten und den Kameradinnen und Kameraden des Kreisvorstandes. Ich bedanke mich aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Firmen, Institutionen, den Kommunen und den anderen Hilfsorganisationen die die unverzichtbare Arbeit des DRK unterstützen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass der DRK-Kreisverband Alsfeld auch zukünftig ein Garant dafür bleibt, dass soziale Kälte nicht gesellschaftsfähig wird.

Herzlichst, Ihr



Hans-Ulrich Liophardt
(Kreisvorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

<u>Thema</u>	<u>Seite</u>
Vorwort	1 - 2
Inhaltsverzeichnis	3
Tagesordnung	4
Der Kreisvorstand	5
Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen	6
Blutspenden und Sammlungen	7
Ortsvereine	8
Mitglieder- und Delegiertenliste	9
Kraftfahrzeuge	10 - 11
Breitenausbildung	12

Es folgen:

Bericht des Schatzmeisters	13 - 19
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters	20 - 37
Bericht des Kreiswasserwachtleiters	38 - 40
Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin	41 - 42
Hausnotruf / Menüservice / Seniorenresidenz „Erlenteich“	43

Tagesordnung

für die Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V.
am 07.10.2011 um 19:30 Uhr in der Feldahalle Gross-Felda

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Kreiswasserwachtleiters
4. Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2010
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2012 und Beschlussfassung
10. Wahlen
 - a) Bestimmung eines Wahlleiters und 2 Stimmenzähler
 - b) Wahl der/des 1. Vorsitzenden
 - c) Wahl der/des stellv. Vorsitzenden
 - d) Wahl der/des stellv. Vorsitzenden
 - e) Wahl der/des Schatzmeisters
 - f) Wahl des Justitiars
 - g) Wahl von 4 Beisitzerinnen/Beisitzern
 - h) Bestätigungen
 - aa) des Kreisbereitschaftsleiters und dessen Stellvertreter
 - bb) des Kreisverbandsarztes und dessen Stellvertreter
 - i) Wahl von 5 Delegierten sowie 5 Stellvertretern für die Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen am 05. November 2011, Beginn: 9:30 Uhr
im Göbel's Hotel Rodenberg, Hans-Meise-Straße 98, 36199 Rotenburg a.d. Fulda
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Der Kreisvorstand

Stand: 31.12.2010

	Hans-Ulrich Lipphardt <i>Alsfeld Altenburg</i> Kreisvorsitzender		Landrat Rudolf Marx <i>Romrod</i> stv. Kreisvorsitzender
	Robert Belouschek <i>Feldatal Groß-Felda</i> stv. Kreisvorsitzender		Thorsten Harres <i>Gemünden Ehringshausen</i> Kreisbereitschaftsleiter
	Bastian Georg <i>Mücke Merlau</i> Kreiswasserwachtleiter		Janina Theiss <i>Buseck Trohe</i> stv. Kreiswasserwachtleiterin
	Victoria Münch <i>Mücke Merlau</i> Kreisjugendrotkreuzleiterin		Bastian Georg <i>Mücke Merlau</i> stv. Kreisjugendrotkreuzleiter
	Thorsten Ellrich <i>Alsfeld</i> Rotkreuzbeauftragter		Manfred Hasemann <i>Alsfeld Heidelberg</i> Stv. Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer
	Dr. Robert Ruckelshausen <i>Kirtorf</i> Kreisverbandsarzt		Dr. Michael Grün <i>Mücke Ruppertenrod</i> stv. Kreisverbandsarzt
	Valentin Both <i>Alsfeld</i> Schatzmeister		Dr. Tobias Schott <i>Feldatal Groß-Felda</i> Justitiar und Konventionsbeauftragter
	Helmut Reitz <i>Mücke Nieder-Ohmen</i> Beisitzer		Rudi Geißler <i>Kirtorf</i> Beisitzer
	Karl Georg <i>Schwalmtal Rainrod</i> Beisitzer		Margot Kraft <i>Homberg</i> Beisitzerin

Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen



Sitzungen

- 1 Jahreshauptversammlung (08.10.2010 in Gross-Felda)
- 1 Geschäftsführende Vorstandssitzung
- 4 Kreisvorstandssitzungen
- 1 Vorsitzenden- und Schatzmeistertagungen
- 1 Tagungen des Kreisausschuss der Bereitschaften
- 4 Tagungen des K-Arbeitskreises
- 4 Ausbildertagungen

Ehrungen und Auszeichnungen

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in BRONZE:

Hans Bröser, Siegfried Bausch, Rolf-Bernd Stapf, Dr. Dieter Ladwig, Bernd Kämper, Irma Schnellert, Jürgen Dietz, Michael Schweisgut, Harald Batel, Ulrich Künz

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in SILBER:

Karl Well, Peter Hoffmann, Ernst-Uwe Offhaus

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in GOLD:

Magot Kraft

Auszeichnungsspange für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft:	27 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft:	21 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft:	12 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft:	10 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft:	9 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Ehrennadel für 25 Jahre passive Mitgliedschaft:	18 Kameraden/innen
Ehrennadel für 40 Jahre passive Mitgliedschaft:	30 Kameraden/innen
Ehrennadel für 50 Jahre passive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Ehrennadel für 60 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Ehrennadel für 70 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen

Blutspende und Sammlungen



Blutspende

Ortsverein Alsfeld	4 Termine	576 Spender
Ortsverein Atzenhain	4 Termine	239 Spender
Ortsverein Feldatal	3 Termine	223 Spender
Ortsverein Gemünden	4 Termine	266 Spender
Ortsverein Gründchen	4 Termine	317 Spender
Ortsverein Homberg	4 Termine	452 Spender
Ortsverein Kirtorf	4 Termine	448 Spender
Ortsverein Köddingen	2 Termine	115 Spender
Ortsverein Mücke	5 Termine	375 Spender
Ortsverein Nieder-Ohmen	5 Termine	474 Spender
Ortsverein Romrod	4 Termine	386 Spender
Ortsverein Schwalmtal	4 Termine	298 Spender
Gesamt	47 Termine	4.262 Spender

Altkleidersammlungen



Kleidersammlungen 2010 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)

206.860 kg

Haus- und Straßensammlung

Haus- und Straßensammlung 2010

3.538,60 €

Ortsvereine

Stand: 31.12.2010

Ortsverein	Vorsitzende(r) Stv. Vorsitzende(r)	Bereitschaftsleiter(in) Stv. Bereitschaftsleiter(in)	Leiter(in) Sozialarbeit Stv. Leiter(in) Sozialarbeit
Alsfeld	Herbert Diestelmann Jürgen Mettler	Stefan Sippel Martina Schmidt	Ingrid Reul Leoni Weppler
Altenburg	Ulrich Grosse Heinz Heilbronn		
Atzenhain	Frank Schäffer Armin Henkel	Frank Schäffer Margot Buchner Horst Bück	
Feldatal	Robert Belouschek Liesel Schott	Michael Scherpf Mathis Fricke	
Gemünden	Bgm. Lothar Bott Reiner Becker Siegfried Bausch	Thorsten Harres Jörg Müller	Elke Richber
Grebenau	Klaus Krug		Elenore Becker Erika Schmidt
Homberg	Reinhold Fischer Margot Kraft	Alfred Artelt Andreas Fischer	
Kirtorf	Elke Schneider Traudel Decher	Rudi Geißler Birgit Sprankel	
Köddingen	Sandra Wolf Renate Merkel	Dennis Sauer Sabine Sauer	
Mücke	Bgm. Matthias Weitzel Veit-Hans Borgmann Manuel Myska	Ulf-Immo Bovensmann Marco Kratz	Marion Decher Edith Haustein Cornelia Kriesch
Nieder-Ohmen	Helmut Reitz Werner Döring	Herbert Dörr Marco Thönges	Helga Döring
Romrod	Karl-Heinz Steinbrecher Karin Span	Manuel Dick Sabrina Freitag	Ilse Well
Schwalmtal	Karl Georg Thomas Phillipp		Johanna Georg

Mitglieder- und Delegiertenliste



Stand: 31.12.2010

OV	Mitglieder				Delegierte			
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (ohne JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)
Alsfeld	1.054	55	14	1.109	4	3	1	8
Altenburg	168	9	0	177	1	1	0	2
Atzenhain	214	31	4	245	1	2	1	4
Feldatal	360	17	0	377	2	1	0	3
Gemünden	492	37	17	529	2	2	1	5
Gründchen	221	15	0	236	1	1	0	2
Homberg	645	44	23	689	3	2	1	6
Kirtorf	406	37	0	443	2	2	0	4
Köddingen	165	30	16	195	1	2	1	4
Mücke	592	98	7	690	2	4	1	7
Nd-Ohmen	448	100	117	548	2	4	1	7
Romrod	416	26	17	442	2	2	1	5
Schwalmtal	344	20	0	364	2	1	0	3
KV	21	0	0	21	0	0	0	0
GESAMT	5.546	519	215	6.065	22	26	8	60

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 16, Abs. III der Satzung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.

Kraftfahrzeuge



Stand: 20.09.2010

Kennzeichen	Hersteller	Funktion	Standort	FZ-Halter
B-HZ 1662	Iveco Fiat	Fernsprech-Bauwagen	Mücke Merlau	GS Berlin
HUGO 1	Mercury	Motorrettungsboot	Mücke Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
VB-CC 215	Heinemann	Anhänger	Feldatal Groß-Felda	OV Feldatal
VB-DB 41	Ford	MTW	Mücke Atzenhain	KV Alsfeld
VB-DU 21	Heinemann	Anhänger	Feldatal Groß-Felda	OV Feldatal
VB-E 259	Humbaur	Anhänger	Homberg	KV Alsfeld
VB-GA 51	Volkswagen	Transporter	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-HV 98	??	Anhänger	Romrod	OV Romrod
VB-KH 91	Rheinstahl	FM Draht	Mücke Merlau	KV Alsfeld
VB-KV 53	Opel	PKW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-LK 44	Daimler-Benz	Küchenwagen	Mücke Atzenhain	KV Alsfeld
VB-OK 112	Ewers	Anhänger	Kirtorf	OV Kirtorf
VB-PH 569	Humbaur	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-PN 865	Stema	Anhänger	Mücke Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
VB-PZ 51	Humbauer	Anhänger	Gemünden Ehringshausen	OV Gemünden
VB-RK 112	Volkswagen	ELW 1 / KdoW	Kirtorf	OV Kirtorf
VB-RK 130	Volkswagen	MTW	Schwalmtal Rainrod	OV Schwalmtal
VB-RK 133	Renault	MTW	Mücke Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
VB-RK 16	Volkswagen	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 190	Ford	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 222	Harbeck	Boot-Anhänger	Mücke Nieder-Ohmen	KV Alsfeld
VB-RK 333	Humbauer	Anhänger	Mücke Merlau	OV Mücke
VB-RK 42	Daimler-Benz	RTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 600	Renault	PKW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 69	Daimler-Benz	RTW	Mücke Nieder-Ohmen	KV Alsfeld
VB-RK 718	Daimlerchrysler	ELW 1 / KdoW	Mücke Merlau	OV Mücke
VB-RK 73	Daimler-Benz	MTW	Gemünden Ehringshausen	OV Gemünden
VB-RK 77	Volkswagen	MTW	Feldatal Groß-Felda	KV Alsfeld
VB-RK 9719	Volkswagen	MTW	Mücke Ruppertenrod	OV Mücke
VB-RK 98	Volkswagen	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RR 26	Brenderup	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-ZM 16	Ford	MTW	Romrod	OV Romrod
VB-ZM 18	Beckmann	Anhänger	Romrod	OV Romrod
VB-ZS 12	Volkswagen	MTW	Homberg	OV Homberg
VB-ZS 59	Volkswagen	Transporter	Homberg	OV Homberg
WI-5269	Iveco Magirus	GW-Technik	Mücke Nieder-Ohmen	Land Hessen
WI-KS 1500	Mercedes-Benz	GW-San	Mücke Ruppertenrod	Land Hessen
WI-KS 2016	Mercedes-Benz	KTW-B	Homberg	Land Hessen
WI-KS 2032	Mercedes-Benz	KTW-B	Mücke Nieder-Ohmen	Land Hessen
WI-KS 2034	Mercedes-Benz	KTW-B	Feldatal Groß-Felda	Land Hessen
WI-KS 2035	Mercedes-Benz	KTW-B	Alsfeld	Land Hessen
WI-KS 2502	Daimlerchrysler	Bt-Kombi	Alsfeld	Land Hessen
WI-KS 2644	Kärcher	Feldkochanhänger	Alsfeld	Land Hessen
WI-KS 4564	Mercedes-Benz	Bt-LKW	Alsfeld	Land Hessen
WI-KS 5520	Daimlerchrysler	Bt-Kombi	Gemünden Ehringshausen	Land Hessen
WI-RK 51	Daimler-Benz	GW-Wasserrettung	Mücke Nieder-Ohmen	LV Hessen



KTW-B (Baujahre 2009 / 2010)

Standorte: Alsfeld, Feldatal, Homberg, Nieder-Ohmen

Der KTW Typ B ist bundesweit zum Erfolgsmodell geworden. Mit ihm sind der zeitgleiche Transport von bis zu zwei liegenden und einem sitzenden Patienten und deren adäquate medizinische Grundversorgung möglich.

Die gemeinsam von Bund und Ländern mit den Hilfsorganisationen und den Feuerwehren entwickelte Ausstattung ist bundesweit einheitlich.

Betreuungslastkraftwagen (Bund)

Standort: Alsfeld

Der Betreuungslastkraftwagen dient der Verpflegung von Einsatzkräften oder Hilfsbedürftigen.

Neben dem Transport des notwendigen Materials und des Verpflegungstrupps, kann der BtLKW nach Aufbau des FKH und des Zeltes zum Transport von Lebensmitteln und bis zu 2.000 Liter Trinkwasser eingesetzt werden. Die zubereitete Verpflegung kann man in isolierten Speisebehältern auch zu entfernten Ausgabestellen transportieren.



Einsatzleitwagen

Standort: Merlau

Der Einsatzleitwagen (ELW) wurde in Eigenleistung von den Kameradinnen und Kameraden oder OV Mücke ausgebaut. Neben einer modernen Funk-technik im 2- und 4-m Bereich verfügt der ELW über Mobilfunkkomponenten, die auch das Faxen sowie die Nutzung von Internet möglich machen.

Das Fahrzeug ist so konzipiert, dass es alle Belange der Rotkreuzarbeit im Bereich Einsatzleitung / Einsatzführung abdeckt.

Breitenausbildung



	2009		2010	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	35	453	32	422
Erste-Hilfe Kurs	57	753	54	740
Erste-Hilfe Training	30	372	33	393
Erste-Hilfe Kind	5	70	4	45
Erste-Hilfe Kind Training	1	9	-	-
Erste-Hilfe Schule (Lehrkräfte)	2	19	2	19
Erste-Hilfe Schnupperkurs	17	198	16	295
Sanitätslehrgang SAN A (SAN NEU)	1	8	3	37
Sanitätslehrgang SAN B	1	6	-	-
Helfer in der Pflege Lehrgang	1	11	1	9
Helfer in der Pflege Fortbildung	---	---	1	29
Betreuungsdienst Grundlehrgang	1	7	1	43
Rotkreuz-Einführungsseminar	1	14	-	-
AED (Defi) Grundlehrgang	1	6	1	9
Belehrung § 43 Infektionsschutz-Ges.	1	70	1	24
Folgebelehrung § 43 Infektionsschutz-Ges.	---	---	3	110
BOS Sprechfunkberechtigung	1	11	-	-
ZMS Zentrales Managementsystem	---	---	1	4
GESAMT	155	2.007	153	2.179

Bericht des Schatzmeisters

für das Geschäftsjahr 2010

Die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. war auch im Geschäftsjahr 2010 sehr positiv. Die Ertragslage ist in den letzten Jahren kontinuierlich und in etwa gleich bleibend. Bei der Bilanzstruktur überwiegt das überdurchschnittliche Eigenkapital. Beide Faktoren sind eine gute Voraussetzung für die künftige Entwicklung unseres Vereins.

Für die Verbuchungen bedient sich der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. der EDV-Ausstattung der Wirtschaftsprüfungskanzlei Gerhard Weicker in Alsfeld Leusel. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgt in einem eigenen Buchungskreis. Die lückenlose Prüfung der Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit wird weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. vorgenommen.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB durchzuführen ist, erhielt - wie im Vorjahr - die

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rosengarth & Partner GbR
Würzburg.

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen hat sich von 5.670 zum Jahresende 2009 auf 6.065 zum 31.12.2010 erhöht.

Prüfungsschwerpunkt im Rahmen der Prüfungsplanung und den Risikobereichen wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgewählt. Es waren:

- Finanzanlagevermögen: Anteile an verbundenen Unternehmen
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
- Rücklagen: Prüfung der Veränderungen unter Berücksichtigung der Frage der sogenannten Überdotierung als mögliche Problematik der Gemeinnützigkeit
- Rückstellungen: Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften
- Umsatzerlöse
- Personalaufwand
- Außerordentliches Ergebnis.

Insgesamt, so die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschl. der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen.

- Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. -

Jahresabschluss

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung in Anlehnung an die Regelung für Kapitalgesellschaften ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Der Jahresabschluss, so bestätigt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschl. der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Bilanzvergleich 2009 / 2010

Vermögensstruktur	31.12.2010		Vorjahr	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Anlagevermögen	4.190,1	76,1	4.233,8	78,4
Umlaufvermögen	1.316,6	23,9	1.164,9	21,5
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	0,0	3,0	0,1
	5.509,3	100,0	5.401,7	100,0

Hervorzuheben und besonders positiv sind die vorhandenen flüssigen Mittel.

1,262,0	22,9	1.127,4	20,8
---------	------	---------	------

Die Zunahme des Kassenbestandes und der Guthaben bei den Kreditinstituten über TEUR 134,6 auf TEUR 1.262,0 entspricht nahezu derjenigen des Vorjahres.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten um TEUR 14,6 auf TEUR 1.583,1 ist vor allem auf die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Investitionsdarlehen der Helaba) und der sonstigen Verbindlichkeiten (Darlehn der Stadt Alsfeld) aufgrund von Tilgungsleistungen zurückzuführen.

Die Spenden und Beiträge erhöhten sich im Jahre 2010 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3,2 auf TEUR 103,0. Während die Mitgliedsbeiträge, wie in den Vorjahren, weiter rückläufig sind (TEUR ./ 1,8 - Vj. TEUR ./ 5,5), konnte das Spendenergebnis, anders als im Vorjahr (TEUR ./ 11,9), in diesem Jahr positiv gestaltet werden (TEUR + 5,0). Genau wie im Vorjahr

stellen die Mitgliedsbeiträge (TEUR 89,5) im Vergleich zu den Spenden (TEUR 13,5) den betragsmäßig weitaus größeren Teil an der Gesamtposition dar.

Die Entwicklung der Position „Spenden und Beiträge“ war nicht nur eine Herausforderung der Vergangenheit, sondern wird uns auch in der Zukunft beschäftigen. Wir stehen im Wettbewerb mit anderen, auch gemeinnützigen Organisationen, die um das gleiche Klientel werben, und es geht darum, deutlich zu machen, dass sich möglichst viele Einwohner unseres Geschäftsgebietes für das DRK entscheiden, bei uns Mitglied werden bzw. bleiben und ihre Spenden uns zukommen lassen. Die Entwicklung der Einwohnerzahl und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fordern uns jeden Tag aufs Neue. Wir können vorweisen, dass auch immer, wenn wir gebraucht werden, unsere Hilfe zur Verfügung steht und wir engagiert mithelfen, die vorhandenen Probleme zu lösen.

Jüngstes Beispiel ist die Hochwasserkatastrophe und der große Familientag zu Gunsten der Hochwasseropfer am 1. Juli 2011 in der Hessenhalle.

Das Fundament unseres Hauses ist stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet, und so können und werden wir auch in Zukunft durch Leistung überzeugen und ein stabiler Faktor in der Region sein.

Bei den Erlösen aus Zweckbetrieb (TEUR + 3,1 auf TEUR 431,5) ergaben sich im Jahre 2010 nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Ertragslage

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. erwirtschaftete in 2010 ein Betriebsergebnis von TEUR 58,6 - im Vorjahr 119,1, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Jahre 2010 **erstmalig** eine Zuführung zur Rückstellung für Schönheitsreparaturen und Instandhaltung in Höhe von TEUR 38,0 erfolgte.

Das Finanzergebnis ist mit TEUR 31,6 nahezu konstant geblieben - im Vorjahr TEUR 31,7.

Maßgebend für die analytische Betrachtung eines Unternehmens ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Bei uns im Jahre 2010 TEUR 90,2 - im Vorjahr TEUR 150,8.

Es wird ein Bilanzgewinn unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses und der sonstigen Steuern von TEUR 112,5 - im Vorjahr TEUR 173,4 - ausgewiesen.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 5.509,3 haben wir ein Eigenkapital von TEUR 3.884,6 = 70,51 %. Mit dieser Kennziffer gehört unser Kreisverband zu den besten in Hessen.

Obwohl in den letzten Jahren erhebliche Investitionen aus Eigenmittel getätigt wurden (siehe Seniorenresidenz II), verfügt der Kreisverband weiterhin über beachtliche flüssige Mittel.

Über die zugeflossene Erbschaft in Höhe von TEUR 300 habe ich den Geschäftsberichten der Vorjahre ausführlich Stellung genommen. Die Anlage ist zinsbringend und **transparent** angelegt - dies wird auch in den nächsten Jahren so sein. Durch die jährlichen Zinseinnahmen wird die Ertragskraft unseres Vereins gestärkt.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. ist als Gründungsgesellschafterin unverändert zu 50 % am Stammkapital der „Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach GmbH“ beteiligt. Das Stammkapital beträgt weiterhin 25.574,59 EUR (DM 50.000,--).

An den Landesverband war im Berichtsjahr eine Umlage von 14.769,83 EUR abzuführen.

Im Einzelnen entwickelt sich der Jahresüberschuss 2010 in den nachstehend aufgeführten Geschäftsbereichen wie folgt:

<u>Bereich</u>	<u>Erträge</u> EUR	<u>Aufwendungen</u> EUR	<u>Ergebnis</u> EUR
----------------	-----------------------	----------------------------	------------------------

Ideeler Bereich

Allgemeine Verwaltung

Vermögensverwaltung

Zinserträge

Zweckbetriebe

Seniorenresidenz I + II

Essen auf Rädern

Katastrophenschutz

Ausbildung/Lehrgänge

Hausnotruf

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Altkleidersammlung

Betreutes Reisen

Waschautomaten

BKHW-Anlage SR I

BKHW-Anlage SR II

Gesamt:

Der Mitgliederversammlung werden wir vorschlagen, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung gemeinnützigkeitsrechtlicher Vorschriften den zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

D. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnissen meiner Prüfung hab ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 (Anlagen 1 bis 3) des Deutschen Roten Kreuzes - Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld, unter dem Datum vom 18. August 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld:

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung vom Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweis für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) insbesondere bei Vereinen (IDW PS 750).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird, auf § 328 HGB wird verwiesen.

Würzburg, 18. August 2011




Dr. Panzer
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche Verhältnisse

Name des Vereins: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Alsfeld e.V.

Satzung errichtet am: 27. Mai 1951

Sitz: Alsfeld

Am Abschlussstichtag
gültige Satzung: Satzung vom 11.10.2002 (Neufassung), mit Eintragung am 24.02.2003
im Vereinsregister in Kraft getreten

Vertretung des Vereins: Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und
außergerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des
Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben.

Wesentliche Beschlussfassungen

8.10.2010

Feststellung des Jahresabschlusses des Vereins zum 31.12.2009.

Feststellung der Ergebnisverwendung 2009.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, auf den ideellen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetriebe (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I und II, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) und den Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Block-Heizkraftwerk, Altkleidersammlung, Betreutes Reisen, Waschbetrieb).

Steuerliche Verhältnisse

Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 07.10.2009.

Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.

Die Rechte der Mitglieder werden in den Kreisversammlungen ausgeübt. Gemäß § 16 der Satzung sind die Kreisversammlungen als Delegiertenversammlungen einzuberufen.

Das Fundament unseres Hauses ist stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet, und so werden und können wir auch in Zukunft durch Leistung überzeugen und ein stabiler Faktor in der Region sein.

Zu dem positiven Ergebnis im Berichtsjahr haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen, und dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Besonders bedanken möchte ich mich für die gute und engagierte Arbeit bei unserem Geschäftsführer, Herrn Manfred Hasemann, Herrn Thorsten Ellrich und Frau Gerlinde Hedrich.

Auch in Zukunft wird der ehrenamtliche Vorstand den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg in die Zukunft mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln begleiten.

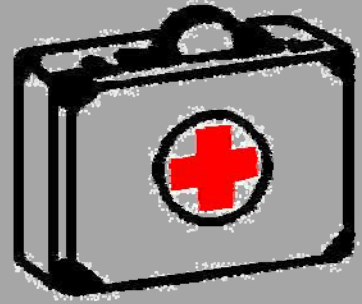
Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung werden wir auch in den Jahren 2011 und 2012 ein deutlich positives Ergebnis haben. Zielorientiertes Arbeiten und strenges Kostenmanagement waren die Erfolgsfaktoren in der Vergangenheit und werden es auch in der Zukunft sein.

Alsfeld, den 10. September 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Valentin Both', with a stylized, flowing script.

Valentin Both
(Schatzmeister)

Bericht des Kreisbereitschaftsleiters



Meinen diesjährigen Bericht möchte ich mit einem Zitat beginnen:

Du gewinnst nie allein. Am Tag, an dem du was anderes glaubst, fängst du an zu verlieren

(Mika Häkkinen, geboren 1968, finnischer Formel 1 Rennfahrer)

Dieses Zitat steht fast wie kein Zweites für unsere Arbeit im Roten Kreuz. Nicht der Einzelne kann die an uns gestellten Aufgaben bewältigen; nur ein gutes, mit fundierter Ausbildung und motiviertes Team kann und wird die Aufgaben, die wir im Roten Kreuz gestellt bekommen, bewältigen. Eines der nächsten Ziele, welches wir erreichen müssen, ist eine breitere Aufstellung im Führungs- und Leitungsbereich. Die immer noch vorhandene Ämterhäufung ist kein guter Berater für dauerhaften Erfolg. Beim Wegfall einzelner Leitungs- bzw. Führungskräfte darf unser System nicht leiden. Vielmehr muss es unser Bestreben sein, die Verantwortung auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Es gehört von uns allen dann auch der Mut dazu, den betrauten Personen die Kompetenz, die sie mit der Übernahme von Ämtern erlangt haben, nicht abzusprechen und diese immer positiv in ihrem Tun zu bestätigen; auch wenn Fehler gemacht werden. Jeder hat das Recht, Fehler zu begehen, aber es besteht dann auch die Pflicht, aus diesen zu lernen. Bei diesen Prozessen müssen alle in unserem Verband zusammenarbeiten und zusammenhalten. Es liegt ganz allein an uns allen, dies im Kleinen in unseren Ortsvereinen und Bereitschaften zu leben. Wenn dieses noch mehr als bis jetzt von uns allen gelebt wird, ist auch unsere Arbeit im Kreisverband hiervon positiv infiziert. Selbstverständlich gibt es in einem solchen Prozess auch Rückschläge, aber von diesen dürfen wir uns nicht besiegen lassen.

Die hin und wieder wiederkehrenden Aussagen, dass wir zu viel Geld in die Modulausbildung stecken, muss ich an dieser Stelle energisch mit nein entgegnen. Im Gegenteil, jede motivierte Kraft muss ganz nach ihren Neigungen und Fähigkeiten gefördert werden. Selbstverständlich nicht Außerachtlassung der Kosten, denn für eine satzungsgemäße und verantwortungsvolle Mittelverwendung sind wir alle verantwortlich. Nicht jede ausgebildete Führungs- bzw. Leitungskraft wird bei uns im Verband verbleiben, aber dies kann nicht das Argument gegen eine breite Ausbildung im Modulbereich sein. Je mehr es uns gelingt, unseren Nachwuchs für diese verantwortungsvolle Arbeit im Führungs- und Leitungsbereich in unserem Verband zu begeistern, umso eher werden wir das eingangs beschriebene Ziel erreichen und unser Führungs- und Leitungskräfte-Team immer weiter verstärken. Wir sind bereits auf dem richtigen Wege, doch diesen dürfen wir auf keinen Fall verlassen oder uns von unserem Kurs abbringen lassen.

Unser DRK-Kreisverband besteht aus

- 13 Ortsvereinigungen
- 10 Bereitschaften
- 7 Soziale Arbeitskreise
- 1 Wasserwacht
- 12 Jugendrotkreuz-Gemeinschaften.

Außerdem verfügt der Kreisverband über

- 1 Betreuungszug
- 1 Sanitätszug
- 1 Verpflegungsgruppe
- 1 Gruppe Technik und Sicherheit
- 1 Fernmeldegruppe
- 1 Kreisauskunftsbüro.

Insgesamt stehen dem Kreisverband

- a) an aktiven Mitgliedern einschließlich Führungskräften 519 Helferinnen und Helfer,
- b) an passiven Mitgliedern 5.546 Mitglieder

zur Verfügung.

Das JRK verfügt über insgesamt 215 Mitglieder

Insgesamt 6.280 Mitglieder.

Breitenausbildung

Im Jahre 2010 wurden 153 Lehrgänge durchgeführt und insgesamt 2.179 Personen ausgebildet.

Die Zahl der durchgeführten Lehrgänge stellt eine mehr als stolze Bilanz dar.

Im Kreisverband Alsfeld standen für die Ausbildung folgende Ausbilderinnen/Ausbilder und Lehrkräfte zur Verfügung:





EH / EH-Training /	
EH für Lehrkräfte / LSM	18 Ausbilder(innen)
EH am Kind	4 Ausbilder(innen)
EH für Sportgruppen	1 Ausbilder(innen)
Sanitätslehrgang	4 Ausbilder(innen)
Frühdefibrillation	3 Ausbilder(innen)
Helferin/Helfer in der Pflege	1 Ausbilder(innen)
Betreuungsdienst	3 Ausbilder(innen)
RUD	4 Ausbilder(innen)
Technik und Sicherheit	3 Ausbilder(innen)

14 ausgebildete Gruppenleiter im JRK.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Ausbilderinnen und Ausbildern bedanken. Einschließen möchte ich in diesen Dank ebenfalls unsere beiden Kreisverbandsärzte, Dr. Ruckelshausen und Dr. Grün, die uns in allen medizinischen Fragen zur Seite stehen. Weiterhin bedanke ich mich bei unserem Ausbildungsleiter Ottfried Trapp, der es wunderbar versteht, unsere Ausbilderinnen und Ausbilder anzuleiten und zu motivieren. Ebenfalls gilt mein Dank an dieser Stelle unserer Frau Hedrich in der Kreisgeschäftsstelle, die es in sehr guter Weise versteht, die Lehrgänge zu planen und zu verwalten.



Einsätze

In den einzelnen Bereitschaften wurden insgesamt

712 Einsätze mit insgesamt 6.432 Einsatzkräften

durchgeführt, und zwar wie folgt:



238	Einsätze im Sanitätsdienst
8	Soziale Betreuung/Unterkunft
7	Verpflegungsdienst
5	Fernmeldedienst/Kommunikationstechnik
47	Einsätze im Blutspendedienst
13	Einsätze mit mehreren Fachdiensten
3	Einsätze Schulsanitätsdienst
2	Einsätze Suchdienst
401	sonstige Einsätze.

Soweit es den Sanitätsdienst betrifft, handelt es sich hierbei insbesondere um Einsätze zur Absicherung von Veranstaltungen aller Art, z. B. Musik- oder Sportveranstaltungen, Volksfeste, Turniere und vieles mehr.

Diese werden von den einzelnen Bereitschaften immer wieder in vorbildlicher Weise durchgeführt.



Blutspendedienste

Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Blutspendetermine in den einzelnen Ortsvereinigungen. So kann auch in diesem Jahr wieder stolz berichtet werden, dass im abgelaufenen Jahr 47 Blutspendetermine auf Kreisverbandsebene durchgeführt wurden und insgesamt



4.262 Spender

ihr kostbares Blut zur Verfügung gestellt haben.

Geht man von der Devise aus, jeder Blutspender ein Lebensretter, so können wir immer stolz darauf sein, dass durch diese zahlreichen Blutspenden so manches Menschenleben gerettet werden konnte.

Altkleidersammlungen

Erfreulich waren auch die beiden im letzten Jahr wieder durchgeführten Altkleidersammlungen. Insgesamt wurden

206.860 Kilo

Altkleider gesammelt. Wenn auch der Preis für die Altkleider bedeutend gesunken ist, so bezeichnender ist das im letzten Jahr wieder erzielte gute Ergebnis.

Trotzdem war der Kreisverband Alsfeld auch im letzten Jahr bemüht, den größten Teil des Erlöses aus den Altkleidersammlungen den DRK-Ortsvereinigungen zur Verfügung zu stellen.





Fachdienste und Gruppen

An dieser Stelle folgen nun die kompletten Fachdienstberichte. Ich möchte es keinesfalls an dieser Stelle versäumen, unseren Fachdienstbeauftragten für Ihr hohes Engagement, welches Sie schon seit Jahren an den Tag legen, von dieser Stelle aus einmal meinen und den Dank des kompletten Kreisvorstandes hiermit auszusprechen.

Technik und Sicherheit

Das Jahr begann für unsere Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit am 23. und 30. Januar mit der Beteiligung an einer Spendenaktion des Kreisverbandes für die Erdbebenopfer auf Haiti.

Ebenfalls im Januar nahmen unsere Helferinnen und Helfer an einer Ausbildung in Erste Hilfe teil.

Klaus Jäger besuchte am 06. Februar die Fachdiensttagung in Fritzlar.

Am 14. Februar unterstützten wir die DRK-Ortsvereinigung Merlau beim Sanitätsdienst rund um den Faschingsumzug.



Zu einem Verkehrsunfall in Merlau wurde unsere Rettungsdienstverstärkung am 19. Februar alarmiert.

Unsere Gruppe Technik und Sicherheit kam am 23. Februar auf dem Brühl zum Einsatz. Dort unterstützten wir die Arbeiter des Bauhofes beim Umsetzen der Glascontainer wegen Hochwassers der Ohm.



In Alsfeld traf man sich am 02. März zu einem Zugabend des Betreuungszuges Vogelsberg. Thema an diesem Abend waren Frakturen.

Schmerzen und Schmerzbekämpfung waren am 10. März Thema eines weiteren Zugabends in Alsfeld.

Beim Pokalschiessen der Vereine beteiligten wir uns am 20. März in Merlau.

Zu einer Erstbelehrung gemäß Infektionsschutzgesetz traf man sich am 07. April in Atzenhain.

An einer Evakuierungsübung der Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach wurde der Betreuungszug Vogelsberg am 10. April alarmiert. Angenommene Lage war ein Brand in einem Gebäudeteil des Kreiskrankenhauses in Lauterbach. Unsere Aufgabe war es, die Anfahrtswege der Rettungswagen nach Frischborn in das dortige Dorfgemeinschaftshaus auszuschildern. Ebenso das Gebäude so herzurichten, um die evakuierten Patienten dort aufzunehmen und weiter ärztlich zu versorgen.



Zu einer Folgebelehrung gemäß Infektionsschutzgesetz traf man sich am 14. April in Atzenhain.



Am 27. April fuhr eine Abordnung unserer Helfer in die Eifel, um dort unseren neuen KTW-B in Empfang zu nehmen. Dieses Fahrzeug wurde dort bei einer Spezial-Karosseriefirma aufgebaut. Leider hatten an diesem Tage Privatrennfahrer den Nürburgring gemietet, sonst hätten wir mit unseren KTW eine Fahrereinweisung auf der Nordschleife bekommen.

Die Vorstellung des neuen, in Nieder-Ohmen stationierten KTW-B, fand für unsere Helferinnen und Helfer am 29. April, bei einem gemütlichen Grillabend am Stützpunkt statt.

Für den Nachhimmelfahrtsmarkt wurde am 13. und 14. Mai ein SG-20 auf- und abgebaut.

Am 27. Mai traf man sich zu einem Zugabend in Alsfeld, Thema an diesem Abend war die Reanimation.

Zusammen mit dem Betreuungszug Vogelsberg fuhren wir am 05. Juni zum Hessentag nach Stadtallendorf. Dort beteiligten sich die Kameradinnen und Kameraden der Gruppe Technik und Sicherheit bei der Essensausgabe im VDK-Zelt. Über 2.500 Essen wurden hergerichtet und den Besuchern an die Tische gebracht.





Beim Tag der offenen Tür des DRK Merlau wurden unsere Fahrzeuge am 26. Juni den Besuchern vorgestellt.

Bei der Feuerwehr Homberg traf man sich zum Zugabend am 29. Juni. Thema des Abends war das richtige Umgehen mit dem Feuerlöscher.

Den zweiten Kontakt in Sachen Rettungshubschrauber knüpften wir am 13. Juni beim

Tag der offenen Tür mit Christoph Hessen in Reichelsheim. Eine Abordnung der Gruppe Technik und Sicherheit war der Einladung gefolgt und sah bei herrlichem Wetter eine spektakuläre Übung auf dem Fluggelände. Neben Feuerwehr und Rettungsdienst kam auch der Rettungshubschrauber Christoph Hessen zum Einsatz.

Zu einem Betreuungs- und Sanitätseinsatz wurden wir am 10. Juli nach Homberg alarmiert. Mehrere Kinder eines Zeltlagers beklagten sich nach Nahrungsmittelgenuss über Unwohlsein und Magenkrämpfen. Der Verdacht einer Virusinfektion war nicht auszuschließen. Die erkrankten Kinder wurden unter Quarantänebedingungen zur ärztlichen Untersuchung im Zeltlager getrennt und später in die Krankenhäuser abtransportiert.



Bei einer feierlichen Stunde am 14. August wurde unser Betreuungszug Vogelsbergkreis in Lauterbach in Dienst gestellt.

Am 4. September nahmen wir an einer Großübung mit den Feuerwehren der Gemeinde Mücke in Atzenhain teil.

Ebenfalls am 4. September lud der Kreisverband Alsfeld alle Kameradinnen und Kameraden des Betreuungszuges zu einem Helferfest nach Sellnrod ein.



Beim Schiessen der Vereine traf man sich am 5. September im Schützenhaus Nieder-Ohmen.

Kartenkunde war Thema des Zugabends am 14. September in Ruppertenrod.

Unser Kirmeszelt wurde am 25. September auf dem Brühl aufgebaut. Auch hierbei waren unsere

Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit zugange.

Zu einer Gemeinschaftsübung von DRK und Feuerwehr lud die DRK-Ortsvereinigung Mücke am 7. Oktober nach Ruppertenrod ein. Dort war es unsere Aufgabe, einen Verbandplatz mit 2 SG 20 Zelten aufzubauen und auszuleuchten.



Die Kameraden Bernd Schulz und Klaus Jäger nahmen an einem Ausbilderlehrgang vom 8. bis 10. Oktober in Fritzlar teil.

Unsere Rettungsdienstverstärkung, kurz RDV genannt, wurde am 9. Oktober zu einer Ü-MANV-500-Übung am Frankfurter Airport alarmiert. Unter dieser Abkürzung verbirgt sich ein Überregionaler Massenansturm von 500 Verletzten. Angenommene Lage war ein Zusammenstoß zweier Passagiermaschinen auf dem Rollfeld.



Beim Bockbierabend am 15. Oktober waren unsere Helferinnen und Helfer hinter der Theke rege zugange.

Mit einem Fahrzeugkonvoi des Kreisverbandes Alsfeld überraschten wir am 01. November den Kameraden Robert Belouscheck anlässlich seines 70. Geburtstages in Gross-Felda.

Am 09. November stellten wir die Beleuchtung bei einer Gedenkfeier am Judenfriedhof in Nieder-Ohmen.

Sichtung von Verletzten und fahren mit Sonderrechten waren Themen des Zugabends am 10. November in Alsfeld.

An einem Kfz-Marsch des Betreuungszuges Vogelsberg nahmen wir am 13. November teil. Dieser führte uns nach Fritzlar zur DRK-Landesverstärkung. Dort sind Geräte, Materialien und Fahrzeuge untergebracht, die in einem Katastrophenfall sofort abrufbar sind. Zur Stärkung unserer Truppe kehrten wir auf der Rückfahrt in ein Gasthaus in Heidelberg ein.



Am 17. November besuchten wir in Homberg einen Vortrag der Polizei zum Thema: Einweisung in die

Sonderechte.

Unsere Markthütte wurde von uns am 26. und 28. November für den Weihnachtsmarkt auf und abgebaut.

Der letzte Zugabend des Jahres fand am 7. Dezember beim DRK Mücke in Merlau statt. Dort wurden unsere Fahrzeuge des Zuges auf Material und Zustand überprüft.

Ich komme nun zu den noch nicht erwähnten Veranstaltungen in 2010, bei denen die Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit eingesetzt waren.

Altkleidersammlungen:

18. April und 26. September

Blutspendetermine:

25. Februar, 22. April, 17. Juni,
2. September, 16. Dezember

Sanitätsdienste: 14. Februar, Faschingsumzug in Merlau

18., 20., 23., 27. Juni bei der Fußball WM im DGH

3. Juli, Countryfest auf dem Waldsportplatz

7. Juli, Fußball WM im DGH

14. Juli, beim Mückepokal in Merlau

24. + 25. Juli, Grasbahnrennen in Angerod

26. Juli, beim Sponsorenlauf in Nieder-Ohmen

11. September, Motorsägenleistungsprüfung der Feuerwehr in Wohnfeld

15. Oktober, beim Bockbierabend auf dem Brühl

29. + 30. Oktober, bei der Rallye in Storndorf



Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen Ausbildern Herbert Dörr und Bernd Schulz, für ihre Unterstützung bei der theoretischen und praktischen Ausbildung bedanken.

Ebenso geht mein Dank an meine Helferinnen und Helfern, die mir das ganze Jahr bei den sehr vielen Diensten und Übungen zur Seite gestanden haben.

Auch ein Wort des Dankes an die Rettungsdienstverstärkung, die von Marco Thönges geleitet wird.

Wenn man nun diese von mir aufgezählten Aktivitäten in Zahlen ausdrücken will, so liest sich das wie folgt:

Die Gruppe Technik und Sicherheit hat im Jahre 2010 mit seinen 23 Helferinnen und Helfern insgesamt 4.091 ehrenamtliche Dienststunden geleistet.



Dafür meinen herzlichen Dank!

Klaus Jäger

Beauftragter Technik und Sicherheit

DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.



Mein Dank gilt hier insbesondere Klaus Jäger, Bernd Schulz und Herbert Dörr, wie auch allen anderen übrigen Helferinnen und Helfern.

Fernmeldegruppe

Im Berichtsjahr 2010 hat die Fernmeldegruppe Mücke an folgenden Übungen, Einsätzen und Ausbildungen teilgenommen sowie eigene Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt:

- Funktionstest Funkgeräte Teledux 9
- 10 Kurzwellenfunkübungen
- Übung in Homberg/Ohm
- Übung der Hessischen Landesverstärkung in Hammelburg
- Ausbau des Kommandowagens
- Ausstellung bei dem Luftlande-Fernmelde-Bataillon in Stadtallendorf
- Feldkabelbau bei der „Vogelsberg-Trophy“ in Altschlirf
- Notfalleinsatz in Homberg/Ohm
- Feldkabelauf- und abbau Rosenfest in Steinfurt
- Einweisung in die CODAN Kurzwellenanlage





in Nienburg

- Ausstellung IuK/FmD in Groß-Gerau
- KatS Übung mit der Bundeswehr in Merlau (Zivil-militärische Zusammenarbeit)
- Kurzwellenfunkübung mit der Bundeswehr
- Diverse Übungen mit den vorhandenen Wahl- und Handvermittlungen
- Überprüfung und Ausbau von Funkgeräten, Feldkabel, Fernmeldegeräten

Für alle Übungen, Einsätze und Ausbildungen wurden 937 Stunden aufgebracht.

Mein Dank an alle Helferinnen und Helfer der Fernmeldegruppe Mücke für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2011.

*Veit-Hans Borgmann
Fernmeldebeauftragter
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.*

Ein besonderer Dank gilt den Fernmeldebeauftragten Veit-Hans Borgmann und Achim Jakobi sowie allen aktiven Helferinnen und Helfern.



Betreuungsdienst

Im Jahr 2010 wurden im Bereich des Betreuungsdienstes wieder 9 Übungsabende des Betreuungszuges bei einer Teilnehmerstärke von 20 bis 60 Helferinnen und Helfern durchgeführt. Ein Thema war die jährlich vorgeschriebene Erst- bzw. Folgeunterweisung zum Infektionsschutzgesetz und der Lebensmittelhygieneverordnung. Hier wurden in Mücke Atzenhain und Kirtorf wieder fast 130 Helferinnen und Helfer aus allen Bereitschaften unterwiesen.



Es folgten weitere Themen, die im Betreuungsdienst eine große Rolle spielen: Kartenkunde, Vorbeugender Brandschutz, die Vorsichtung und Dokumentation beim Massenanfall von Verletzten, die Unterweisung in den Unfallverhütungsvorschriften und, nicht zu vergessen, die jährlich stattfindende Fahrzeugüberprüfung der Einsatzfahrzeuge.

In 2010 wurde in Nieder-Ohmen ein Grundlehrgang „Technik und Sicherheit“ durchgeführt.

Verschiedene Helfer des Betreuungszuges nahmen an Lehrgängen des DRK-Landesverbandes in Trautheim und Fritzlar teil.

Beim Hessentag in Stadtallendorf unterstützten wir die dortigen Einsatzkräfte bei der Besetzung der Unfallhilfestellen und besonderes mit 31 Helferinnen und Helfern bei der VDK-Veranstaltung, bei der 5.000 Personen innerhalb einer Stunde mit einem Mittagessen versorgt wurden.



Aber auch praktische Übungen standen auf dem Plan:

Im April nahm der Betreuungszug an einer Evakuierungsübung des Eichhof-Krankenhauses in Lauterbach teil. Hierbei wurden die „Patienten“ vom Betreuungszug in die eingerichtete Betreuungsstelle (das DGH Lauterbach Frischborn) transportiert und dort gemeinsam mit dem Sanitätszug Lauterbach betreut.



Im Juni besuchte eine Abordnung des Betreuungszuges in Herbstein einen Tag der offenen Tür, der anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Malteser-Ortsgruppe Herbstein veranstaltet wurde. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung zeigt das besonders gute Verhältnis zu den anderen Hilfsorganisationen im Vogelsbergkreis und unterstreicht das Miteinander für die gute Sache über die eigenen Einheitsstrukturen hinweg.

So ist es auch positiv zu bewerten, dass der Vogelsbergkreis nach der Neuorganisation des Katastrophenschutzes nun über 6 Einheiten und insgesamt 30 Einsatzfahrzeuge verfügt, die im August im Landratsamt in Lauterbach in Dienst gestellt wurden.

Zum Jahresabschluss führten der Sanitäts- und der Betreuungszug Alsfeld gemeinsam einen Kfz.-Marsch in die DRK-Landesverstärkung Fritzlar durch und besichtigten die Räumlichkeiten. Dabei erhielten sie einen kleinen Einblick in die Fülle der Aufgaben der DRK-Landesverstärkung und konnten Informationen über das bevorratete Material und Einsatzgebiete erhalten.

In den Sommerferien sorgte vermutlich ein „Noro-Virus“ für einen Einsatz des Betreuungszuges. In





einem Pfadfinderlager in Homberg kam es zu einer erhöhten Anzahl von Erkrankungen, deren Symptome mit Erbrechen, Durchfall und Fieber zu benennen waren. Aufgrund der Anzahl der Verletzten und des Krankheitsverlaufs wurde ein Großalarm ausgelöst, in dessen Folge die Hälfte der Erkrankten in Krankenhäuser gebracht wurden und die restlichen Teilnehmer des Pfadfinderlagers bis zur Heimreise betreut wurden.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die daneben noch bei vielen Einsätzen für ihre Bereitschaften tätig waren. Wir möchten allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen den Führungskräften im Kreisverband, den Bereitschaftsleitungen sowie besonders dem Zugführerteam des neuen Sanitätszuges unseren Dank aussprechen.

Dank auch dem Vorstand des DRK-Kreisverbandes Alsfeld, der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen, wie z.B. dem Malteser Hilfsdienst Herbstein, dem G-ABC-Zug, sowie den Feuerwehren für die konstruktive Zusammenarbeit.

Jürgen Geißler
Beauftragter Betreuungsdienst
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.



Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die einen hervorragenden Ausbildungsstand haben. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen allen Führungskräften, insbesondere dem Leiter des Betreuungsdienstes Jürgen Geißler und seinem Stellvertreter



Jürgen Horn herzlichen Dank sagen für die vorbildlich geleistete Arbeit.

Der Dank gilt auch der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen wie auch dem G-ABC-Zug und den beteiligten Feuerwehren.

Sanitätsdienst

Als ein erfreuliches Jahr kann man das Jahr 2010 für den Fachdienst SAN bezeichnen. Im zurückliegenden Jahr konnte man für die Bereitschaften Nieder-Ohmen, Feldatal und Alsfeld einen Krankentransportwagen – Behandlung (KTW-B) in Empfang nehmen. Für die Bereitschaft Mücke wurde ein über 20 Jahre alter Arzttruppwagen (ATW) bereitgestellt, welcher als Gerätewagen SAN für den 2. Sanitätszug Vogelsberg verwendet wird. Der Zustand des Fahrzeuges ist seinem Alter entsprechend, so hofft man auf einen baldigen Ersatz.



In der ersten Jahreshälfte wurde die Bereitschaften zu einem Einsatz auf einem Zeltplatz nach Homberg/Ohm gerufen. Hier waren mehrere Personen an einem Virus erkrankt und mussten versorgt werden. Zum Teil wurden auch Patienten mit den neuen KTW-B Fahrzeugen in

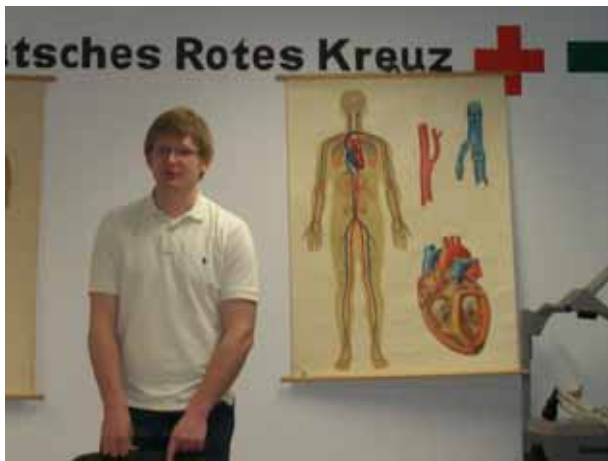


umliegende Krankenhäuser gebracht. Auf dem Gelände selber wurden mehrere Zelte zur Versorgung der Patienten aufgebaut und eingerichtet. Zusammen mit dem Personal des Betreuungszuges wurden die Betroffenen mit Getränken und Lebensmitteln versorgt. Ferner war die IuK-Gruppe des Vogelsbergkreises, die Feuerwehr Homberg, mehrere Ärzte und OLRD an der Einsatzstelle.

Von den einzelnen Bereitschaften wurde bei über 230 Veranstaltungen ein Sanitätsdienst gestellt. Neben dem Faschingsumzug in Mücke, dem Himmelfahrtstanz in Homberg wurden auch bei Rockkonzerten und Motorsportveranstaltungen die Dienste von mehreren Bereitschaften zusammen besetzt. Erstmals beteiligte sich eine zusammengestellte Gruppe an dem Sanitätsdienst beim Ironman in Frankfurt, dieser Dienst kam bei den Helfern gut an, so dass man für 2011 wieder eine Beteiligung an dem Dienst anstrebt. Auch waren viele Helferinnen und Helfer auf Veranstaltungen beim Hessentag in Stadthallendorf im Dienst, hier besetzte man neben Unfallhilfsstellen entlang der Hessentagsstraße auch Unfallhilfsstellen bei Konzerten von a-ha oder den Fantastischen 4. An dieser Stelle dürfen die vielen Dienste an Sport- und Reitplätzen, bei Veranstaltungen in der Hessenhalle oder im Pferdezentrum Alsfeld auch genannt werden.

Für den Bereich Ausbildung kann ich über zwei Sanitätskurse berichten, hier konnten über 25 Personen nach dem neuen Ausbildungsvorgaben des





Generalsekretariates in Berlin ausgebildet werden. Erfreulich ist die hohe Zahl jüngerer Personen, die sich haben ausbilden lassen. Im Rahmen der Zugabende wurden an verschiedenen Standorten Ausbildungsabende abgehalten. Hier ging es neben Themen des Katastrophenschutzes auch um Fachthemen. In den einzelnen Bereitschaften wurden auch Unterrichtsabende mit Themen aus dem Sanitätswesen durchgeführt.

Zu über 15 Übungen trafen sich die Bereitschaften zum Teil auch mit der Feuerwehr, es dürfen an dieser Stelle die Großübungen in Homberg und Ruppertenrod genannt werden, welche von den Bereitschaftsleitungen alleine geplant und ausgeführt worden sind. Bei diesen Übungen wurden zum Teil alle Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. eingebunden und diverse Lagen mit zum Teil mehr als 15 Opfern geübt.

Zum Jahresende traf man sich in Mücke zur jährlichen Fahrzeugüberprüfung.

An dieser Stelle danke ich allen die sich um die an der Arbeit beteiligt haben.

Ulf-Immo Bovensmann
Beauftragter Sanitätsdienst
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.



Mein besonderer Dank gilt den Kameraden Ulf-Immo Bovensmann und Jörg Müller, die sich hervorragend in ihre Positionen als Zugführer des Sanitätszuges eingearbeitet haben.

Realistische Unfalldarstellung

Das Jahr 2010 wurde wieder die Ausbildung und Weiterbildung der Ausbilder fortgesetzt. Der Mimtrupp nahm an einigen Übungen im Kreisverband teil und auch befreundete Mimtrupps aus anderen Kreisverbänden und Organisationen wurden unterstützt, alles im allem waren aber weniger Aktivitäten zu verzeichnen.

Trotzdem bedanke ich mich hiermit noch mal bei allen, für die Unterstützung des Mimtrupps.

Christina Kratz
Beauftragte Realistische Unfalldarstellung
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Mein Dank gilt in erster Linie Christina Kratz, die in vorbildlicher Weise als RUD-Leiterin fungiert, ebenso auch mein Dank an die Darsteller und Mimtruppleiter.

Rettungshundestaffel



Die Rettungshundestaffel hat zum Berichtszeitpunkt 8 Hundeteams davon sind 6 in Ausbildung und 3 geprüfte Rettungshundeteams. Aufgeteilt nach Geschlecht sind das, 2 männliche Rettungshundeführer und 6 weibliche Rettungshundeführerinnen. Unterstützend arbeiten 2 Helferinnen ohne Hund.

Wie die Jahre zuvor wünschen wir uns einen Mitgliederzuwachs sowohl bei den Teams mit Hund als auch bei den Helfern ohne Hund.

Der Ausbildungsstand wird bei gemeinsamen Trainingseinheiten mit den angrenzenden DRK-Rettungshundestaffeln aus Marburg, Ottrau und Rothenburg sowie der ASB-Staffel in Gießen verbessert.

Insgesamt ist das vergangene Jahr auch wieder durch ein Kommen und Gehen von Anwärtern geprägt. Vielen ist die Zeit, die für die Ausbildung der Hunde und auch für die Ausbildung der Hundeführer aufgewandt wird, zu intensiv. Bemerkbar macht sich dies durch die geleisteten 1.630 Stunden an Ausbildung.



Die Rettungshundestaffel hat mit jeweils mehreren Teilnehmern an folgenden Ausbildungen/Vorfürungen teilgenommen:

- Rettungshunde Prüfung von Ann-Kathrin Vey im September in Schwalm-Eder (damit das dritte geprüfte Team)
- Rettungshunde-Eignungstest in Babenhausen (3 Teilnehmer mit Erfolg)
- Erste Hilfe-Vorführung beim Tag der offenen Tür in Merlau
- Vorführung an der Grundschule Freienseen
- Bühnenprogramm von Holger Schüler in Gießen
- Erste Hilfe am Hund Lehrgang im April 2011

Die theoretische Ausbildung wurde mit Themen aus den Bereichen:

- Physiologie des Hundes
- Lerngesetze
- Stress bei Hunden

intensiv weitergeführt.



Rückblickend noch einmal das Highlight des Jahres 2010:

Der von der Rettungshundestaffel DRK-Ortsvereinigung Nieder-Ohmen ausgerichtete Rettungshunde Eignungstest.

Ausblick auf dieses Jahr:

Hier sind für 1 Team die Rettungshundeteam-Prüfungen vorgesehen. In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit werden Vorführungen bei verschiedenen „Tag der offenen Tür“ und in Schulen die Präsenz weiter stärken.

Thomas Reichel

Leiter Rettungshundestaffel

DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Mein Dank geht an die Kameraden Thomas Reichel und Rebekka Diegel, die mit großem Engagement am Aufbau der Rettungshundestaffel arbeiten.

Schnelleinsatzgruppen (SEG)

Die Einsätze für die Rettungsdienstverstärkung belaufen sich in diesem Jahr auf 27. Mein Dank gilt hier allen Helferinnen und Helfern die die Besetzung und Sicherstellung der Alarmsicherheit dieses Systems gewährleisten. Einen besonderen Dank möchte ich dem Rettungsdienstpersonal aussprechen, welches sich für diese Tätigkeit auch nach Feierabend engagiert. Selbstverständlich möchte ich an dieser Stelle den kompletten Rettungsdienst ansprechen sich Ehrenamtlich zu engagieren, denn nur das Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt sichert uns allen unsere Zukunft im Roten Kreuz und somit auch die wertvollen Arbeitsplätze.



Sonstiges

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden 4 Ausbildertagungen durchgeführt; ferner fand eine Tagung des Kreisausschuss der Bereitschaften und 4 Tagungen des K-Arbeitskreises statt.

Nach wie vor werden auf Kreisverbandsebene für Senioren „Betreutes Reisen“ angeboten. Auch im letzten Jahr hat sich eine große Anzahl von Teilnehmern an den durchgeführten Fahrten beteiligt.

Im Jahre 2010 wurden insgesamt

83.637 Dienststunden

geleistet.

An dieser Zahl lässt sich erkennen, dass die Arbeit im Roten Kreuz ständig wächst. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass diese Dienststunden auf ehrenamtlicher Basis und ohne jegliches Entgelt von den einzelnen Kameradinnen und Kameraden geleistet worden sind. Es gehört deshalb von jedem einzelnen ein gehöriges Maß an Aufopferungsbereitschaft und Einsatzfreudigkeit dazu, um all die gestellten Aufgaben und Anforderungen zu erfüllen.

Am Ende meines Jahresberichtes möchte ich allen Bereitschaftsleitungen, Führungskräften, Ausbildern, aktiven Helferinnen und Helfern, den Ortsvereinsvorsitzenden und besonders auch dem Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann, der Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle, Frau Hedrich, dem geschäftsführenden Vorstand, hier insbesondere dem sehr geschätzten Herrn Kreisvorsitzenden Lipphardt, dem Kreisverbandsarzt Dr. Ruckelshausen und seinem Stellvertreter Dr. Grün wie auch allen Ärztinnen und Ärzten, den Kameraden der Feuerwehr, an der Spitze Herrn Kreisbrandinspektor Werner Rinke sowie allen anderen Hilfsorganisationen, die uns im Jahre 2010 wieder tatkräftig unterstützt haben, sehr herzlich danken.

Meinen Bericht möchte ich mit dem Dank an meine Freunde und Rotkreuzkameraden Robert Belouschek, Robert Ruckelshausen, Manfred Hasemann, Thorsten Ellrich, Jürgen Geißler, Jörg Müller, Ulf-Immo Bovensmann sowie Anke und Jürgen Horn schließen, die mich bei meiner Arbeit mit und in der Führungsgruppe unseres Kreisverbandes so gut unterstützt haben und hoffe auf weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Zeichen unseres Roten Kreuzes.

Ich kann nur allen Führungskräften und Aktiven zurufen, helfen Sie mit, dass wir auch im Jahre 2010 die an uns gestellten Aufgaben in vollem Umfang zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigen können.



Thorsten Harres
(Kreisbereitschaftsleiter)

Bericht des Kreiswasserwachtleiters

Das Jahr 2010 war für uns als Wasserwacht in vielerlei Hinsicht ein sehr erfreuliches und erfolgreiches Jahr.

Pünktlich zur Wiedereröffnung des „alten“ Hallenbades, als das „neue“ Aquariohm, konnten wir dorthin zurückkehren, wo wir viele schöne Jahre verbracht und uns auch immer am wohlsten gefühlt haben. Dem Team des Hallenbades Grünberg gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank für die herzliche Aufnahme und gute Zusammenarbeit, in der Zeit der Schließung und Renovierung des Aquariohms.



Durch die Unterstützung des Aquariohmteams bei den Badeaufsichten an jedem Samstag konnten wir uns von Beginn an sehr gut integrieren. Diese unterstützende Aufsicht ist speziell Samstags dringend von Nöten, da zu dieser Zeit immer extrem vielen Gäste das Bad besuchen und durch das große aufblasbare Spielgerät im Wasser die Übersicht für eine einzelne Aufsichtskraft stark beeinträchtigt wird.

Werbemaßnahmen wie die Neugestaltung des Schaukastens, eine im Aquariohm laufende Werbepräsentation sowie eine eigens gestalteten Flyerserie brachten uns in kürzester Zeit so viele neue Mitgliedsanfragen, das unsere bereits bestehenden 6 Gruppen diese Anfragenflut nicht



mehr kompensieren konnte und wir im vierten Quartal 2010 eine neue Jugendgruppe für die Altersklasse von 6 bis 10 Jahren eröffnet haben. Von Beginn an hatte diese Gruppe 16 Mitglieder, ist mittlerweile auf knapp 30 Mitglieder angewachsen und hat bereits einen Aufnahmestopp vollzogen, wobei die weiteren Interessenten auf eine Warteliste gesetzt und kontaktiert werden sobald wieder Platz vorhanden ist.

Geleitet wird diese neue Gruppe von Tabea Köhl, Johanna Dettki und Dina Emrich. Des Weiteren musste Johanna Müller ihre jahrelange, erfolgreiche Betreuung einer Jugendgruppe, auf Grund von Abiturprüfungen und beginnendem Studium, leider zum Ende des Jahres aufgeben. Übernommen wurde die Leitung dieser Jugendgruppe, dann von Alexandra Schmiermund, so dass auch hier ein kontinuierliches Angebot gewährleistet werden kann.



Mit der bereits erwähnten Flyerserie haben wir versucht Werbung mit Aufklärungsarbeit zu verbinden. Diese Serie umfasst 6 verschiedene Flyer zu den Themen:

- Mitmachen in der Wasserwacht
- Rettungsschwimmabzeichen



- Gefahren an sommerlichen Gewässern
- Baderegeln
- Gefahren an winterlichen Gewässern
- Eisregeln

Dieser Serie soll zum einen die Interessierten über lauende Gefahren informieren sowie zum anderen Möglichkeiten zur Vermeidung, Vorbeugung und Hilfe bei Unfällen aufzeigen. Die regelmäßig vergriffenen

Flyer zeigen, dass ein großes Interesse besteht. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Dr. Ruckelshausen sehr für die fachliche Kontrolle der Flyer bedanken.

Gegen Ende des Jahres haben wir wieder unser Adventsschwimmen aufleben lassen. Dort konnten wir insgesamt 51 Teilnehmer begrüßen, welche eine Gesamtstrecke von 126,4 km zurückgelegt hatten. Insgesamt hatten wir mehr Resonanz erhofft, sind aber zuversichtlich, dass die Zahlen in den nächsten Jahren wieder steigen werden.

Mit unserem Bootstrupp beteiligten wir uns wieder an zahlreichen Übungen und Diensten des Wasserrettungszuges des DRK-Landesverbandes





Hessen, sowie an Fortbildungen zusammen mit den Wasserwachten anderer Kreisverbände. Erwähnt seien an dieser Stelle die Veranstaltungen Half-Ironman in Wiesbaden und Kieler Woche welche wir jedes Jahr bei der Absicherung unterstützen.

Zum Abschluss des Jahres 2010 konnten wir insgesamt 112 Jugendliche, davon 97 aktiv und 15 passiv, sowie 54 Erwachsene, davon 38 aktiv und 16

passiv, verbuchen. Möglich sind diese Zahlen nur durch engagierte Gruppenleiter, denen an dieser Stelle, ebenso wie dem Vorstand der DRK-Ortsvereinigung Nieder-Ohmen und des DRK-Kreisverbandes Alsfeld, mein ganzer Dank gilt.

Bastian Georg
(Kreiswasserwachtleiter)

Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin



Das Jahr 2011 war auf Kreisebene ein verhältnismäßig ruhiges Jahr. Dies lag daran, dass ich, Victoria Münch als neue „frisch gebackene“ Jugendrotkreuzleiterin Anfang des Jahres einstimmig zu diesem Amt gewählt worden bin. Da ich auf Kreisebene nicht so viel Erfahrung habe, war es doch Anfangs eine nicht einfache Verantwortung, mich in diesem Amt einzuarbeiten. Was sich auch heute noch als teilweise schwierige Aufgabe darstellt. Dieses Jahr bestimmten der Kreiswettbewerb sowie der Landeswettbewerb unsere Aktivitäten.

Der Kreiswettbewerb

Am 19.03.2011 fand der Kreiswettbewerb in der Gesamtschule Nieder Ohmen statt. Gestartet sind insgesamt 14 Gruppen aus den Ortsvereinen Atzenhain, Nieder-Ohmen, Gemünden, Romrod und Alsfeld.

Die Aufgaben waren sehr anspruchsvoll, die aber die Teilnehmer mit großer Freude, Spaß, Ehrgeiz und mit sehr gutem Erfolg bewältigt haben. Sie mussten sich beweisen in Erste-Hilfe, Rot-Kreuz-Geschichte, Weltkulturerbe, das hinter „Musischer Bereich“ versteckt war, sowie Erste-Hilfe-Theorie, dass sich mit dem menschlichen Körper befasste. Und natürlich auch mit Spiel und Spaß. Unter anderem mussten sie sich auch mit selbst gebastelten Handpuppen und einem selbst gemalten Comic eine Geschichte ausdenken.

Nach einigen spannenden Stunden standen die Sieger des Wettbewerbs fest. In jeder Altersstufe erhielten die 3 Erstplatzierten jeweils einen Pokal, Urkunden für jeden einzelnen Teilnehmer sowie kleine Geschenke wie Pflaster, Radiergummi, Schlüsselband und Handtuch.

Stufe 1: im Alter von 6 bis 12 Jahre: Gemünden

Stufe 2: im Alter von 13 bis 16 Jahre: Atzenhain

Stufe 3: im Alter von 17 bis 27 Jahre: Atzenhain

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle auch nochmals an alle unermüdlichen Helfer und Schiedsrichter! Sowie ein Herzliches Dankeschön an den Schulleiter Herr Sollner, der uns zum 2. Mal die Gesamtschule zur Verfügung gestellt hat.

Auf der Landesversammlung des Jugendrotkreuzes wurde festgelegt, dass der Landeswettbewerb für Stufe 2 und 3 nicht mehr an einem Wochenende abgehalten wird, sondern an zwei Wochenenden.

Das Große Stricken

Das JRK nimmt an der großen Strickaktion von REWE teil. Dies ist eine Benefizaktion zu Gunsten älterer Menschen in Not. Bei dieser Aktion werden kleine Mützen für die sogenannten Smoothies gestrickt. Diese werden dann in den mitmachenden REWE-Filialen verkauft und von jeder verkauften Flasche werden 30 Cent an das Deutsche Rote Kreuz gegeben. Das Geld aus vielen tausend verkauften bemützten Smoothies wird eingesetzt, um älterer Menschen in Not warm durch den Winter zu bringen.

Ehrungen im Jugendrotkreuz

Im Jugendrotkreuz werden demnächst separate Ehrungen stattfinden. Hierfür gibt es eine Ehrungsordnung, wo festgelegt ist, wann ein Mitglied geehrt werden soll. Die Landesleitung des Jugendrotkreuzes hat dort festgehalten, dass Mitglieder für 5, 10, 15, 20, 25, 50, 75 Jahre bestehende Mitgliedschaft im Jugendrotkreuz geehrt werden und dafür eigens angefertigte Pins mit der jeweiligen Zahl und Jugendrotkreuz-Logo verliehen werden.

Schulsanitätsdienst

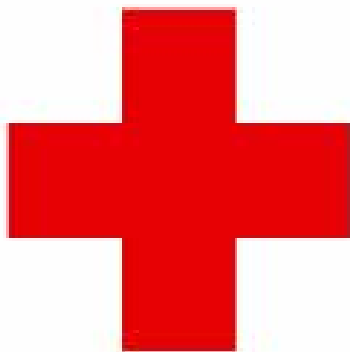
In Nieder-Ohmen an der Gesamtschule Mücke wird zurzeit ein Schulsanitätsdienst mit Tanja Seim, Mechthild Seim, Helmut Reitz, Sandra Henß und Victoria Münch aufgebaut. Dies soll dazu dienen, dass Kinder bzw. Jugendliche auch in der Schule mit Erste-Hilfe und Konflikten an der Schule im Nachmittagsunterricht in AG`s und während den Pausen damit auseinander setzten, Hilfe leisten und mit verschiedenen z.B. kritischen, schwierigen Situation besser umzugehen. Dies ist für das 7. Schuljahr angesetzt.



Viktoria Münch
(Kreisjugendrotkreuzleiterin)



Die erste Liebe
gibt's im Spiel-
zeugladen.
Blut nicht.



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ



Deutsches
Rotes
Kreuz

Termine und Infos
0800 11 949 11
oder DRK.de

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Alsfeld e.V.



Telefon 06631 - 919910

*Unser Menü kommt
...mit Chauffeur*

- Wählen Sie aus über 200 Menüvorschlägen
- Gesunde Kost tiefkühlfrisch auf Ihren Tisch
- Schonkost, Diabetikermenüs u.a.

www.drk-alsfeld.de

Altenburger Straße 56b 36304 Alsfeld



Deutsches Rotes Kreuz 
Gesund essen.



„Ich schätze die Zuverlässigkeit“

Gerade im fortgeschrittenen Alter, bei Krankheiten oder Behinderungen ist es so wertvoll, dass immer dann jemand da ist, wenn man Unterstützung braucht. Dafür gibt es das praktische Hausnotruf- und Servicesystem S.A.M.

Ein Knopfdruck auf den Funksender oder auf das Basisgerät S.A.M. genügt, und sofort bin ich mit meiner Hausnotruf- und Service-Zentrale verbunden.



Tel. 06631 - 919910

Hausnotrufdienst des DRK



DRK-Seniorenresidenz Erlenteich
Wohnen, in angenehmer Atmosphäre...

Die DRK-Seniorenresidenz Erlenteich befindet sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld. Trotz ruhiger Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt, und auch das Erlenbad liegt in unmittelbarer Nähe.

Das Deutsche Rote Kreuz hat mit der Seniorenresidenz Erlenteich insgesamt 43 Wohnungen, davon 27 Sozialwohnungen für ältere Menschen errichtet.

Jede Wohnung beinhaltet Küche (mit eingebauter Küchenzeile), Schlafzimmer, Bad und Wohnzimmer mit Terrasse oder Balkon. Alle Wohnungen sind mit Hausnotruf ausgestattet, dadurch sind die Mieter im Notfall sofort mit der Zentralen Leitstelle, sowie mit dem Notarzt und dem Rettungsdienst verbunden. Für Feierlichkeiten steht ein großer Gemeinschaftsraum zur Verfügung.

Die Wohnungen sind verschieden groß und haben zwischen 43,70 bis 63,05 qm Wohnfläche.

www.DRK-alsfeld.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Alsfeld e.V.
Vorstand**

Altenburger Straße 56b
36304 Alsfeld

Tel: 06631 9199-10
Fax: 06631 9199-11

Internet: www.DRK-alsfeld.de
eMail: DRK-alsfeld@t-online.de

